

¹Ein Psalm Davids, zum Gedächtnis. HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm.²Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drückt mich.³Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem Drohen und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde.⁴Denn meine Sünden gehen über mein Haupt; wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden.⁵Meine Wunden stinken und eitern vor meiner Torheit.⁶Ich gehe krumm und sehr gebückt; den ganzen Tag gehe ich traurig.⁷Denn meine Lenden verdorren ganz, und ist nichts Gesundes an meinem Leibe.⁸Es ist mir gar anders denn zuvor, und ich bin sehr zerstoßen. Ich heule vor Unruhe meines Herzens.⁹HERR, vor dir ist alle meine Begierde, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.¹⁰Mein Herz bebt, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.¹¹Meine Lieben und Freunde treten zurück und scheuen meine Plage, und meine Nächsten stehen ferne.¹²Und die mir nach dem Leben trachten, stellen mir nach; und die mir übelwollen, reden, wie sie Schaden tun wollen, und gehen mit eitel Listen um.¹³Ich aber muß sein wie ein Tauber und nicht hören, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut,¹⁴ und muß sein wie einer, der nicht hört und der keine Widerrede in seinem Munde hat.¹⁵Aber ich harre, HERR, auf dich; du, HERR, mein Gott, wirst erhören.¹⁶Denn ich denke: Daß sie sich ja nicht über mich freuen! Wenn mein Fuß wankte, würden sie sich hoch rühmen wider mich.¹⁷Denn ich bin zu Leiden

gemacht, und mein Schmerz ist immer vor mir.¹⁸ Denn ich zeige meine Missetat an und Sorge wegen meiner Sünde.¹⁹ Aber meine Feinde leben und sind mächtig; die mich unbillig hassen, derer ist viel.²⁰ Und die mir Arges tun um Gutes, setzen sich wider mich, darum daß ich an dem Guten halte.²¹ Verlaß mich nicht, HERR! Mein Gott, sei nicht ferne von mir!²² Eile, mir beizustehen, HERR, meine Hilfe.